21 Jahre

Leporello

9 – 11 | 2023

...wo sich Kultur entfalten kann

15. September bis 14. November

KUNST

Fabel-Wesen

Fantastisches im Museum Otto Schäfer

BÜHNE

Licht-Blicke

Mainfranken Theater eröffnet Kleines Haus

MUSIK

Finger-Prints

Algorithmen für große Musikstücke

LEBENSART

Leaky Gut

Ein Syndrom, das den Darm löchrig macht

FLANEUR

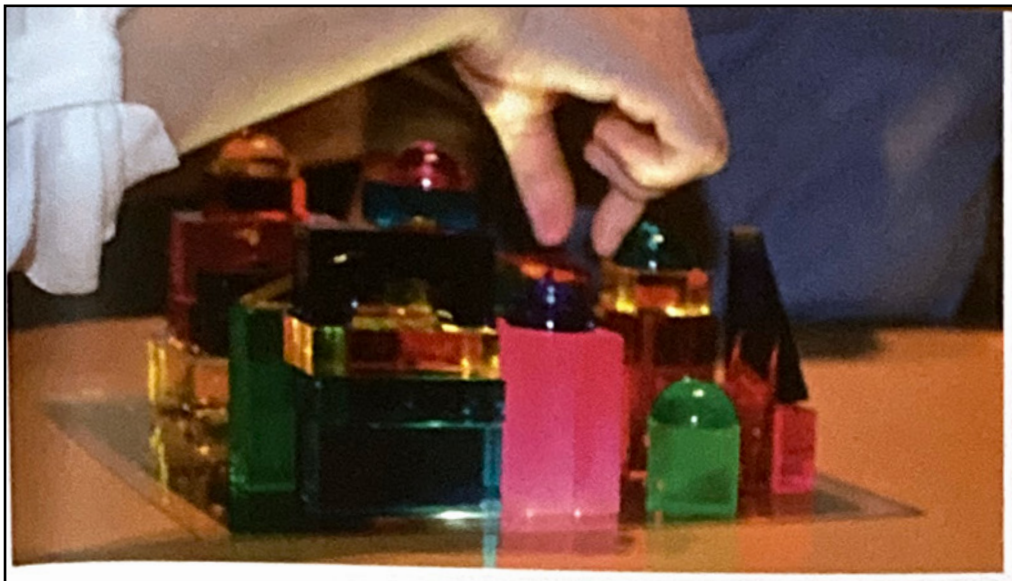
Genuss-Zeit

Iphofen lädt zur Kirchweih

Vielfalt der Norm

Knauf-Museum Iphofen zeigt bis 5. November 2023 Baukästen im Laufe der Jahrhunderte

IHR KULTURMAGAZIN FÜR WÜRZBURG, MAINFRANKEN UND BAMBERG



„Etwas Gescheiteres kann einer doch nicht treiben in dieser schönen Welt, als zu spielen." Henrik Ibsen (1828-1906), norwegischer Dramatiker und Lyriker

Vielfalt der Norm

Das Knauf-Museum Iphofen spürt der Geschichte und Entwicklung der Baukästen nach

„Die Quelle alles Guten liegt im Spiel", brachte der Reformpädagoge und Begründer des Kindergartens, Friedrich Wilhelm August Fröbel, seine Überzeugung Anfang des 19. Jahrhunderts auf den Punkt und stellte selbst Sortimente von Bauklötzchen für Kinder zusammen, die 1838 auf den Markt kamen. Die Idee zu dem später immer populärer werdenden Spielzeug geht im Ursprung jedoch nicht auf Fröbel zurück. Es lässt sich nämlich belegen, dass vor ihm bereits der Nürnberger Spielwarenhändler Georg Hieronimus Bestelmeier die Idee ihrer Verbreitung hatte und sogenannte „Baukästen" für Kinder um 1803 herum in den Versandkatalogen für sein Spielzeugsortiment bewarb. Alle Baukästen zeichneten sich durch in Form und Funktion genormte Einzelteil aus, die immer wieder auf unterschiedliche Weise zusammengesetzt und auseinandergenommen werden konnten.

Der Grundgedanke des Baukastens wurde im Laufe der Jahrhunderte immer mehr variiert und ausgeweitet. Das Ausgangsmaterial Holz wurde um Stein, Metall und schließlich Plastik erweitert. Kurzum, es entstand eine Vielfalt normierter Einzelbauteile. Sie regte die kindliche Fantasie immer stärker an und forderte durch zunehmende Finesse die technischen und handwerklichen Kompetenzen der kleinen Baumeister:innen. Deren konstruktive Vorstellungskraft verband sich mit ihrer Kreativität und ließ sie quasi, in idealer Kombination, im Spiel lernen und bescherte ihnen motivierende Erfolgserlebnisse.

Die Sonderausstellung „Vielfalt der Norm – Baukästen im Laufe der Jahrhunderte" im Knauf-Museum in Iphofen zeichnet noch bis 5. November jene Entwicklung anhand unterschiedlichster alter Exponate bis in die Gegenwart nach und lässt damit viele Erinnerungen an die eigene Kindheit wieder lebendig werden.

Die mit vielfältigen Mitmachstationen interaktiv konzipierte Schau für kleine und große Spielfreunde basiert auf über 60 Baukästen aus ihrer mehr als 200jährigen Geschichte. Sie stammen aus dem Spielzeugmuseum im Alten Schloss Sugenheim, aus der Sammlung seiner Eigentümer Manuela und Jan Kube. Unter den Leihgaben sind sowohl bekannte und weniger bekannte Spielzeugmarken sowie Baukästen verschiedener Schwierigkeitsgrade.

Baukästen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade vom Holzklotz bis zum Spezialbaukasten sind in der Sonderausstellung zu sehen.

Ausstellungsbegleitend ist die Broschüre „Vielfalt der Norm – Baukästen im Laufe der Jahrhunderte" erschienen, die an der Museumskasse erhältlich ist. Darüber hinaus gibt es für Neugierige ab acht Jahren auch das Begleitheftchen „Gipsi auf der Suche nach der Vielfalt der Baukästen".

Petra Jendryssek

FOTOS: PETRA JENDRYSSEK

Das Knauf-Museum hat Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr geöffnet, an Sonntagen von 11 bis 17 Uhr.

SCHMUCKES

Beim Besuch der Baukasten-Ausstellung sollte man sich nicht den Genuss der großen Präsentation „Glanz & Geheimnis - Pracht und Macht des orientalischen Schmuckes" entgehen lassen. Am 24. September lädt das Knauf-Museum anlässlich seines 40jährigen Bestehens zudem zum Tag des offenen Türe.

JUTTA HUHN.
Die Goldschmiede.

Ringe handgeschmiedet
750er Gelbgold
mit edlen Steinen

Lange Gasse 21
97346 Iphofen
Fon 09323-8700130
jutta@goldschmiedehuhn.de
www.goldschmiedehuhn.de